gr. 218

elipin

ane Br

et. Biard

duite red pl

Emser Zeitung (Lahu = Bote)

Schriftleitung und Befcaftsftelle: Bab Ems, Römerfir. 96. Fernfprecher Rr. 7. Berantwortlich für bie

Preife ber Mugeigene

Die einspattige Aleingeits ober beren Raum 80 95. Reflamezeile 90 Bf.

Schriftleitung: Mich. Dein, Mad Mint

mit dem

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag, ben 23. Ceptember 1919

71 Jahrgang

Telephonifche Rachrichten. Der Streit um ben Raifer.

Wetterdam, 23. Cept. Der Barifer Borrefpongen Rieume Courant" teilt feinem Blatt mit, daß bie bee "Libre Belgique," der nriederländische Gefandte Mitteilung erhalten, daß Solland innerhalb 14 Tawie Muelieferung bes früheren bentichen Rais fift werden würde, unrichtig ift.

(Rreis=Ungeiger)

Ratifitation burd Frantreid

Berlin, 23. Cept. Die Boff. 3. bringt eine brahtdung aus Ehon, daß die frangofifche Rammer ben gertrag ratifigiert habe. Eine birette Rachricht aus ligt noch nicht vor.

Retallarbeiterftreit in Berlin.

Berlin, 22. Cept. Die Bertrauensteute und ger der Metallarbeiter hielten heute eine mehre Sigung ab, in ber einstimmig beichloffen wurde, marbeitern ben Streit zu empfehlen. Am morgigen in foll in allen Betrieben eine Abstimmung vorgenommen Falls fich zweidrittel Dehrheit für den Streit m wird der allgemeine Ausstand angetreten. Der Leis n Fünfzehnerausschusses Rusch gab in einem Referat iber die allgemeine Lage und fprach die Soffnung wi morgen ber Generalftreif ausgeführt wurde.

Maffenftreit in Amerifa.

anniteroam, 92 Cept Mus Rembort wird gen, bas fich 100 000 Arbeiter ben heute in ben Ausetretenen Metallarbeitern auschließen werben, wo-Die gesamte Industrie labmgelegt wurde.

Das fanatifche Anftralien.

Mmfterdam, 23. Cept. Reuter melbet aus Dels bis deutiche Baren, die über Amerita in mim eingeführt murben, bon ben Bollbehorben angen burben. Gie follen bernichtet werden.

Rabinettemedfel in Bolen.

m Berlin, 23. Gept. Rach englischen Blattern wird meth nach feiner Rudtehr aus Baris feine Demat einreichen. Als fein Rachfolger werde der Minister o emannt, ben Barabowern feibft borichlage.

Soneefalle in Schleften.

Berlin, 22. Cept. Laut "Berl. Lot.-Ring." ift im birge ein Betterumschlag eingetreten. In der Racht Montag hat es im Hochgebirge geschneit, Montag ling ber Schnee bis auf 1000 Meter Sohe herunter,

Meidefinanzminifterium über die ichlechte Währung. ut eine Zusammenfaffung ber Meinungen und Anrein ben Beiprechungen bes Reichsfinangminifteriums, wan nohl die nachfolgenden Ausführungen eines Ber-Diefer Behörbe über ben erichredenben Rudgang

atwährung ansehen. Es heißt barin: att ber wesentlichften Grunde, Die gur Entwertung then Geldes geführt haben, ift die Bermehrung bes ta Aredits des Reiches durch Banknoten und Bech-Bermehrung bes Rredits, ber feine entiprechende stung des Bolfsbermogens gegenüberfteht. Mittel laibre Folgen find bas Reichsnotopfer, die Reichsmiteuer und die Umjapfteuer. Das zweite Mittel bes fünftlichen Aredits, insbesondere gur Albder ichwebenden Schuld, ift die Ausgabe bon funs Anleihen. Diese Anleihen werden mit besonderen musgestattet werden, um einen Erfolg in Ausbiellen. Gin besonderes Reigmittel ift die Pramiens Die Bedingungen werben und muffen fo fein, bag Chabigung ber Kriegsanleihebesither eintreten tann. mu fau einer Befferung ber Balutaberhaltnife bet Berminberung des Bolfsbermogens Ginhalt geboten Da gibt es aber nur ein Mittel: Die Bebung ber maffenden Arbeit. Der zweite Grund für den Gentlich ftarken Kursrudgang der Währung ift es, Einfuhr fehr wesentlich die Ausfuhr fiberfteigt. Das Teil feinen natürlichen Grund in unferm gevan Robstoffen und Lebensmitteln, jum Tell aber Laffibitat ber Sanbelsbilang eine Ericheinung wiber Billen. Gine der haupturfachen ift das Loch im en Bir muffen berhüten, daß wir ausgefauft werben. in jest ungeheure Mengen bon Waren ins Ausland. ingeneure Breigen bon entsprechenoen Preise bafür troen, die erzielt werden können. Das zweite Mittel, baffibität ber Sandelsbilang ju berringern, ift, daß des darauf berwenden, bas Loch im Westen gu fch liebeiter Zeit find mit größter Tatfraft bon unferer conte in dieser Richtung getan worden. Wir hoffen, be balb bon Erfolg fein werben; fpatestens muß es tier gelingen, mit der Ratifigierung des Friedensbertra-

ges. Drittens tragt jum Rurerudgang bie Rapitalund Steuerflucht ftart bei. Die Rapitalflucht ift febr bermehrt worden durch die Steuergesegentwürfe. Gine Sandbabe, die Rapitalflucht zu verhindern, wird bas Gejet gegen die Rapitalflucht bieten. Der bierte Grund endlich, der unferer Martmahrung fo ftart geschadet hat, ift die Spetus lation in der Baluta. Dieje muß in die Richtung gedrängt werden, daß fie auch einmal wieder eine Sauffespekulation unternimmt, um den Martfurs wieder nach oben gu brangen. Das fann aber nur gefchehen, wenn die Werterzeugung ber Arbeit gunimmt und die Steuergesethe gur Anwendung fommen. Es fchweben Erwägungen, Magnahmen zu treffen, die ber Spefulation bas fortbauernbe herunterfeben bes Marffurjes etwas verleiden.

3m "Berl. Tgebl." erörterte ber frubere Reichsminifter Sothein Balutafragen, Er tommt ju bem folgenben Ergebnis: Ein Sauptgrund für das fortgeschte Ballen ber Baluta ift die Bestimmung, bas Austandsbertaufe nur gegen an landische Bahrung, also nach ber Schweis ju Franten, nach Standinavien ju Gronen und nach Solland ju Gulben getätigt werben bürfen, Da für unfere gewaltige Einfuhr ftandig Marknoten ins Husland wandern, so häufen . fich dort fehr große Mengen an, und ber ausländische Bertaufer weiß gar nicht, was er damit anfangen foll. Das übt natürlich einen furchtbaren Drud auf den Rurs aus. Wenn es auch an fich gut ift, durch den Bertauf beuticher Waren ausiandische Debijen bereinzubringen, mit benen bann die unbedingt notwendigen Ginfuhrwaren beglichen werben fonnen, fo ift bier boch bas Beffere ber Beind bes Guten Gerabe um ben Marffurs im Ausland gu heben,mußte es ben beutichen Exporteuren gestattet fein, ihre Bare im Ausland gegen Mart zu vertaufen. Daß bor allem gegenüber dem befesten Webiet wie aber auch gegenüber ber Schweiger Grenge bie gange Devifenorbnung nicht mehr haltbar fei, war feit langem flar, 3m fogenannten biftatorifchen Ausschug war bon bem Ernafprungsminifter Schmidt und mir unter Buftin-mung Dernburgs und bes Reichsbantprafibenten gegen ben Birtichaftsminister Wiffell schon bor Pfingften die Aushebung ber Debifenordnung beichloffen worden. Die übrigen Mitglieber bes Rabinetts frimmten gu. Die Angelegenheit mußte bamals bertagt werben, aber es ift nicht gu berfteben, warum bie Mufhebung erft jest erfolgt ift. Im allgemeinen ift die Genehmigung bes Gin- und Aussuhrtommiffare für bie meiften Baren erforderlich.

Die Aufhebung ber Debije nordnung durch bie Regierung und bie Biebereinfahrung bes freien Debijenverkeines am 15. d. Mts. hat bereits erhebliche Wirkungen gezeigt. Die erste Folge war, daß die bentsche Bankwelt sich Bug um Bug mit ben Preisen für auslandische Debisen bem Stande der Mart im Auslande anpafte, Berner murde bereits bie Bablungseinftellung zweier deutscher Gpiele r befannt, bie feit langerer Beit in unerhorter Beife ben Schleich-handel mit auslandischen Roten, bornehmlich mit englischen Mundnoten, betrieben hatten,

Der Generalpoftmeifter der Bereinig ten Staaten hat die Regierung erfucht, den Boftanweifungs-verkehr mit Deutschland, der wegen der Schwankungen ber beutschen Mart nicht aufgenommen werden fonnte, balbigt augulaffen und einen feften Rure für die Gelbfenbungen

Die Friedeneberhandlungen.

Der interalliterte oberfie Birtichafterat trat laut Meibung bes "Telegraaf" am Camstag unter bem Borjip des belgischen Birtichaftsminiftere gusammen. Unter ben Delegierten befanden fich der britifche Lebensmittelmis nifter Roberts, ber frangofifche Minifter Clementel und Loucheur. Der Rat bejagte lich bauptfächlich mit ber Frage ber Lebensmittelberjorgung. Die Schwierigfeiten bei bem großen Bedarf Deutschlands an Lebensmitteln und Robstoffen befreben in der Bezahlung. Den Berichten, Die bem Rate borliegen, gufolge, find in ber Welt genug Leben &= mittel borhanden, um alle Länder zu berforgen. Die Schwierigfeit ift nur die Transport- und Schiffsraumfrage. Die Berichterftatter erffarten, daß die Bollporrate ausreichend find, die Baumwollborrate find geringer. Gine gerechte Berteilung läßt fich jedoch bier ermoglichen. Die Flachsvorrate find röllig ungureichend. Um die Berteilung der Lebensmittel und Robftoffe ju jichern, werden beratende Ausschüffe in allen alliierten Landern errichtet. Deutschland wird berforgt werben, es foll jedoch permieden werben, daß Deutschland ein Konkurrent ber Lanber wirb, die durch den Krieg gelitten haben.

Die Lage in Oberichlefien.

Die Bolen forbern nach einer Biener Melbung, auf Grund eines Berichtes des tichecho-flowatifden Bregbureaus, in Berlin die Wiederaufnahme bon 25 000 oberichtefifchen Glüchtlingen; diefe Bahl ift weit übertrieben und lagt bermuten, daß die Bolen allerlei Arbeiteloje, die mit ben Flüchtlingen nichts gu tun haben, nach Dberichlefien abftogen wollen.

Seimtehr der Betrogenen. Bie bie Tel-Union aus Stattowig berichtet, tritt die bom Reichstommiffar angefündigte Möglichkeit ber Rudfehr bon nach Bolen gefluchteten Injurgenten bereits in Ericheinung, In den oberfcblefifchen Grengorten treffen taglich Flüchtlinge ein und

erfuchen, fie nach Deutschland wieder hineinzulaffen. Gie berichten durchweg, bag man fie fchmählich betrogen hat und daß ihrer in Bolen ftatt goldener Berge nur Elend und hunger gewartet haben. Go find beifpieleweife am Mittwoch bei Myslowit vier junge Leute gurudgefehrt, Die vollständig erschöpft in halbverhungertem Buftande und bolt Ungeziefer waren. Gie bedauern, an bem Butich teils genommen gu haben. Sie wollen nach den in Bolen gewonnenen Gindruden bon bruben nichts mehr wiffen. Die Bolen werden einsehen miffen, daß ihnen der oberichlesische Aufftand nichts genutt, ihrer Cache aber geschabet hat.

Die Beimtehr ber Kriegogefangenen.

Die belgische Regierung hat, wie die R. B. 3. erfahrt, ihr Einverftandnis damit erflatt, daß alle in ihrer Sand befindlichen Kriegsgefangenen sofort ausgeliefert werben follen. Der Abtransport wird in ben nachften Tagen beginnen.

Deutschland,

D Reichswehrminifter Roste empfing nach dem "Bormarts" Bertreter bon Berliner Großbetrieben und führte bor ihnen unter anderen aus: Bon der Truppen= führung fann ich fagen, baß fie lohal hinter mir fteht. Bon den Seerführern, die ein politisch unliebsames Muffeben erregt haben, ift feiner mehr im Dienft. Daß fich in andern Führerstellen eine Angahl furgfichtiger Beigiporne befinden, die lieber beute als morgen losbrauften, ift mir wohlbefannt. Bei ber Aufgabe, aus 24 000 Offizieren 4000 für die Reichswehr herauszuwählen, wird fehr forgfättig verfahren. Bu der Gefahr einer Gegenrevolution außerte fich ber Minifter babin, bag feiner feften leberzeugung nach jeder berartige Bersuch von vernherein ich eitern müßte an dem entichloffenen Biberftand der großen Dehrheit des Bolfes.

Bum britifden Sandelsvertreter in Dentichland wurde nach einer Melbung der "Morningpost" der ehemalige britische Bizekonful in Frankfurt, Thelmall, ernannt. Er foll bereits in Berlin eingetroffen fein.

D Das Schidfal des Memelgebietes. Reichsminifter bes Meußern Miller bat Freiherrn bon Lersner um die leberreichung folgender Rote: "Die Bertreter bes Memelgebietes, das nach Teil 3 bes Friedensbertrages ben allijerten und affogiierten Sauptmächten überlaffen werben foll, wurden wieberholt bei der deutschen Regierung mit der Bitte borftellig, die baldige Enticheidung über thr gutunftiges ftaates und volkerechtliches Schidfal berbeiguführen. Bahrend die liberwiegende Mehrzahl der Bevölferung feinerlei Menderung bes jenigen Buftandes wünscht, auf jeben Fall aber die Entscheidung des Bolles felbst über Die Staatszugehörigteit nach bem Grundjage bes Gelbitbestimmungsrechtes fordert, empfinden alle Bewohner des Memeigebietes den gegenwirigen Bafter der Unficherheit als laftig und ichablich zugleich. Das wirtichaftliche Leben des auf regen Sandel angewiesenen Gebietes leidet auf das empfindlichfte, die Unternehmungsfuft ift gehemmt, die nationalen und fogialen Gegenfage bericharfen fich. Gur die Regierung felbft ergeben fich aus Diefer Lage namhafte berwaltungstechnische Schwierigfeiten. Allen Diefen Rachteilen würde bie möglichft baidige Stellungnahme ber alliierten und affogirerten hauptmächte liber bas Memelgiebiet abhelfen, die den Bunichen der Bebolterung Rechnung trägt."

D Aus der Oftmart. 3m Giden Oftpreugens foll, Wie bas Allensteiner Bolksblatt an maggebender Stelle erfahrt, für die 21 b ft immung egeit eine beutiche Polizeis truppe unter Aufficht des Berbandes gebildet werden. Gine Befehung burch fremde Truppen tomme nicht in Frage, folange bie Bevölkerung bes Abstimmungsbegirks Rube bemahre.

D Chartafus wieder an der Arbeit 3m Sanshaltsausschuß ber Breugischen Landesberfammlung gab (Rinisterpräsident Sirich jur Beleuchtung ber gartati-ftischen Umtriebe Kenntnis bon einem Zirkular, bas einem nach ber Tichechoflowakei reifenden tommuniftifchen Juhrer bei feiner Berhaftung durch die fachfifchen Behörden abgenommen wurde und das unter anderem genaue Anweijungen jur Begründung einet geheimen politischen Organisations-truppe enthalte, die auf die Beseitigung bon Berfo-nen ausgehe, die der tommunifticen Propaganda im Wege fründen. Diese Trupps hatten burch Los ben Genoffen zu bestimmen, ber bie Tat ausführe, was bei Tobesftrafe innerhalb 24 Stunden geschehen miffe.

D Schwere Musichreitungen in Leipzig Mig bem Megplat in Leipzig tam es am Freitag gu fchweren Musichreitungen. 3mei fiber ben Blat gebenbe Landjager wurden bon ber Menge mit allen möglichen Schinpfworten wie "Rostelump, Rostehund" und anderen Ausbruden belegt, Als fich bie beiben biefe Schimpfworte berbaten, murben fie non der Menge angegriffen und konnten fich nur mit Dibe bon einem Schutymann in Sicherheit bringen laffen. Bwei andere Landjager, die fich ihrer Kameraden annahmen, wurden bon ber Menge schwer mighanbelt. Es wurde auch berfucht, fie in bie Eifter gu werfen, Giner blieb blutig auf ber Uferboichung tiegen, ber andere wurde tatjachlich in den Glug genoren und bom Bobel mit Steinen beworfen, Erft weiteren bingutommenben Landjagern gelang es, die ichwer bedrohten Rameraben gu befreien und auch ben in die Elfter geftfirgten Mann

D Derpreußische Berfaffungsentmurf. Bie die "Deutsche Allgemeine Zeitung bort, beendete bas preu-Bifde Ministerlum des Innern die Borarbeiten für den Entwurf der preußischen Berfaffung, fo bag der Entwurf jest fertig borliegt. Er geht jest bem Staatsminifterium gur meiteren Beratung gu.

D Bum preußischen Ernährungstommis far ift der Unterftaatsfekretar im Reichswirtschaftsminifterium Beters bestellt worden, ber bisher icon bei ber Tätigkeit des preußischen Staatskommissars bervorragend beteiligt war, nachdem Reichswirtschafteminifter Edmidt auf feinen Bunfch von dem von ihm mitverwalteten Amt wegen Arbeitsüberlaftung entbunden worden ift. Die fachlich erwimichte Wihlung mit bem Reichswirtichaftsministerium bleibt fomit erhalten, irgendein Shitemwechfel tritt nicht ein.

D Der beutide Inlandrichtpreis,ten im Anftrage der Reichsregierung die deutsche Gold- und Silber-Scheide-anftalt in Frankfurt a. M. festfett, wird für die tommende Boche um 68 Mart buf 1034 Mart erhöht.

Parteipolitifces.

Derzweite Barteitag ber Dentiden bemofratischen Bartei im Rheinland faßte einstimmig folgenden Beschluß: Der zweite rheinische Parteitag der Deutschen bemokratischen Bartei halt eine Fühlungnahme ber politischen Barteien im besetzten Gebiet zum einheit-lichen Sandeln gegen die Conderbündelei für geboten, um allen Loslösungsbestrebungen wirtsam entgegen-zutreten. Mitglieder ber Deutschen demotratischen Pariei, die für die Loslöfungsbestrebungen eintreten, find unbergüglich aus ber Parteiorganifation auszuschliegen.

Mußland.

Monardiftische Gegenrevolution? Der rusfifche Groffürft Michael Romanow ift aus Berm im Sauptquartier Koltschafs angekommen, um die Thronfrage gu bebesprechen. Die Roltichat unterftugenden Machte find ber Unficht, daß die Wegenregierung gegen die Comjetregierung jest icon ins Leben getreten fet.

Türfei.

Heber ben Aufftand in Anatolien liegen aus Ronftantinopel verlägliche Melbungen vor. Muftafa Remal Bafcha, ber fich girm Generalgouberneur ausrufen lieg, bat bas anatolifche Gebiet in brei Militargonen eingeteilt. In ber Bone bon Callu bat er felbft bas Rommando übernommen, mahrend in ben anderen Greifen befreundete Generale die Auffrandischen besehligen. Muftaja Bajcha bat ein Ultimatum an die Konfiantinopeler Regierung gerichtet, in dem er fie auffordert, Jich der nationalen Bewegung entweder bedingunglos angifchliegen ober abgutreten. Der Rriegeminifter ber Ronftantinopeler Regierung, Guleiman Refwit, erflarte: "Es bestehe wenig hoffnung, ber patriotifchen Bewegung in Rleinaften Einhalt zu tun. Die Regierung in Konstantinopel ist tatjächlich nur noch eine Scheinregierung". - Die patriotische Bewegung unter General Duftaja Remal gewinnt taglich an Bedeutung In ausschlaggebenden Breifen wird diese Bewegung nicht als eine aufrührerische, sondern als eine nationale betrachtet. Cowohl die befferen greife wie auch bas Bolt im allgemeinen fteben der Bewegung gunftig gegenüber,

Gifenbahnunfälle.

Der DeBug Roln : Altona ift am Camstag auf bem Bahnhof Saltern bei ber Durchfahrt auf eine Rangierabteilung gefahren. Der Beiger ber Abteilung und ein im Boftwagen bes D-Buges Sefindlicher Boftfefretar wurden getotet, eine weitere berfohlte Leiche, vermulich eine Boft-beamtin, ift noch nicht erkannt. Schwerverlegt find ein Koftbeamter und der Lotomotivfahrer ber Rangierabteilung: leicht verlegt find Bahn- und Boftbedienftete; Weifende find nicht gu Schaben getommen. Rach einer anderen Melbung vier Reifende berlett. Der Materialichaden ift bedeutend.

Bollewirtimaft.

Rene Brauntohlenlager. Rach bem "Berl. Lotal-Angeiger" mird ber fachfifche Staat die Bistowiger Rohlenlager, Die, wie bie Bohrungen ergeben haben, auferordentlich reich an Brauntohle find, jest aufschliegen. Die Lager bermogen jest Oftfachfen und Dresben gu verjorgen. Man hofft, icon im tommenden Binter die Roblenverforgung berbeffern gu fonnen.

Rene Kohlenpreiserhöhungen. Die Ruhrtoh-Ienzechen haben beim Reichswirtichaftsministerium einen Antrag auf abermalige Erhöhung ber Roblenpreife gestellt. Die neuen Preissorderungen der Bechen belaufen fich auf 45 Mart für die Tonne Fördertohle. Hiervon find 25 Mart als wirkliche Rohlenpreiserhöhung gedacht, während 20 M. einem Bestand gufliegen follen, ber gum Wohnungsbau für Bergarbeiter verwendet werden foll. Die Bechen begründen thre Forderungen mit neuen beborftebenden Lohnerhöhungen, erhöhten Anappichaftsbeitragen und mit dem Ausfall, ben fie burch die neugeregelten Urlaubeberhaltniffe im Bergbau erleiden. Außerdem weisen fie darauf bin, daß die technischen Ginrichtungen durch die lange Kriegszeit in einen folden Buftand geraten find, daß jest unbedingt Erneuerungen vorgenommen werden mußten. Bei dem Rotspreis wünscht man sogar eine Erhöhung um etwa 57-60 Mart für die Tonne, was einschlieftich Steuer eine Gefamtsteigerung bon 72 Mart ausmachen wurde. Das Reichelvirtichaftsminiflerium hat, wie die Dtich. Milg 3tg. fcbreibt, gu b.efe nforderungen bisber noch nicht Stellung genommen; es fei aber wohl mit Bestimmtheit barauf gu rechnen, daß die Forderungen nicht bewilligt werben. Bor allem neigt man auch im Reichswirtschaftsministerium gu ber Anficht, baß die Roften für die Errichtung bon Bergarbeiterwohnungen nicht ben Rohlenpreifen zugeschlagen werben burfen, wenn auch eine Preiserhöhung in bescheidenem Dage fich nicht werde bermeiden laffen.

Arbeiteleiftung bor oem Kriege und nach ber Revolution, Ginen intereffenten Beitrag gur allgemeinen Steigerung der Preife und gugleich gu dem Berhaltnis zwifchen Cohnerhöhung und Arbeitsleiftung bildet eine bon einer Bapierfabrit angestellte Erhebung. Die Firma hat, wie der "Abln. Beitg." geschrieben wird, Arbeitergahl, Arbeitseinfommen und Gesamterzengung in gleichen Abfchnitten ber Jahre 1914 und 1919 gegenübergestellt. Danach find die Arbeitseinkommen beute gegenüber der Borfriegszeit um 366 b. S. gestiegen, die Belegichaft wurde um über 20 b. S. bermehrt. Trop diefer Erhöhung der Löhne und ber Bermehrung der Arbeiterschaft wurde nur 44 b. S. ber Friedenserzengung geleiftet. Um die Borfriegemengen gu erzeugen, ware eine Berbreifachung ber Arbeiterschaft gegenüber bem Friedensftande notwendig Bedem diefer Arbeiter maßte das Dreieinhalbfache des Lohnes bor bem Kriege ausgezahlt werden. Allein für den Anteil, ben die menichliche Arbeitstraft am fertigen Erzeugnis bat, muß bei bem angezogenen Beispiel hente bas Effache an Roften aufgebracht werben. Richts tann ben Tiefftanb unferer Birtichaft wohl beifer beranichaulichen, ale folde fleinen, gablenmäßig belegbaren Ausschnitte aus einem nur in allgemeinen Umriffen befannten Befamtbilde.

Ein Reicheberband gegen 3mangewirtichaft und Sogialifierung. Die Diffimmung gegen die Magnahmen ber Regierung auf dem Gebiete ber Sandels- und Wirtschaftspolitif hat das "Bentralblatt für den beutschen Augenhandel" zu einer Rundfrage bei Birtichaftsberbanden, Großtaufleuten, Induftriellen und Banfiers beranlagt. Es hat babei für feine Anfichten fo viel Buftimmung gefunden, daß es jest mit einem fertigen Blan an die Deffentlichkeit treten tann. Der Reichsverband gegen Zwangewirtschaft und Sozialisierung will folgende Brogrammpuntte tattraftig verfechten. 1. Endgültige Abichaf-

jung der Zwangs- und Planwirtichaft und Gin ungebundenen Birtfchaftsordnung; 2. größte Sogio!ifierungen und Kommunalifierungen: 3 6 ratung ber einschlägigen Reichsminifterien bare ane Sandel und Induftrie; 4. Cammlung affer gebungen gegen bemmenbe Regierungemagnit ift gu begreifen und gu begrußen, daß bem wir Dilettantismus und ber parteipolitifchen Experis durch Bujammenfaffung der Gegenfrafte endlich west gelegt werden foll. Rur ift babor ju mar-Gegenbewegung jest nicht auch über bas Biel fifondern daß fie fich innerhalb des Rahmens neuen Berhaltniffe und nun einmal geftedt ; ein gu fchneller Abbau ift minbeftene ebenfo p eine gu lange Beibehaltung ber Zwangewirtige

Das Reichsverwertungsamt hat Magnahmen getroffen, um die Berteuerung amtemegen bertauften Rot - und Beif weines terverfauf an Bwifchenbandler und Berbrauder binden. Die Beine fteben auch nach bem Be unter der Aufficht der Reichemeinkontrolle.

Bertehr.

ofe man

wite to

a my p

wen Gill

3F 6

Rid

er perje

eten Sei

rifen fo.

tetilefer

antite!

ie binn

weter 1

rebault

tet fo to

Sti

din ift

efall e

in aber

to Mints

Min, de

野山

estet

96m n Brii

malen

eungen,

Get

Hc. 30 5

0t 20

10 E

刘毅!

ergebe.

No. 500

250 97

20 Migr

Bellin

h) für

Ba

Die Ginführung bes Bint erfahrbin uripringlich für ben 1. Oftober geplant. Best bil beutiden Gifenbahnberwaltungen bereinbart, ben m pian erft am 5. Oftober einzuführen. In Baber am 1. Robember eingeführt werden. Der Grund ber ift folgender: in dem bejetten bentichen Gebie Rheines wird auf Geheiß des Chefs des Felabahn Bejatungstruppen in der Racht jum 5. Ottober bie : ifche Beit eingeführt, die um eine Ctunde fpater in unbesetten Gebiet geltenbe mitteleuropaifche Belt links des Mheines am 1. Oftwber der Binterfahrplan, wurde, fo mußte dort in der Racht gum 5. Oftwber de nochmals gewechielt werben. Durch die Berfdieben doppelte Wechfel vermieden.

Bermischte Nachrichten,

12 000 Binterprozesse in Roln. Kriminalpolizei hat in der legten Zeit ihr besondere auf die Treibereien ber gahlreichen und Schleichhandler gerichtet; Die gu wiebert vorgenommenen Streifen in den Schlupfwinfeln Ier fowie in ber (Gifenbahn haben gur Bei bon Baren aller Urt geführt. Es wurden in b Beit 1 Million Zigaretten, 100 Bentner Gleifd mehrere hundert Zentner Getreide, mehrere taufen gartoffeln, 1157 Liter Bein und Brauntwein andere beschlagnahmt. Im ganzen schweben 1200 berfahren wegen Rriegewucher bei ben Rolner Bert

* Generalfeldmarichall b. Sindent bas bom Abifhauferbund ber beutiden Landestries ihm angetragene Chrenprafibium angenommen,

Brudencinfturg. Gine probiforifde auf der Linie Mons-Binche brach gufammen, is Arbeitertransportzug fie benugte, Bisher hat max 4 15 Schwerverwundete aus den Trümmern berausgeb

Ein fraffer Fall bon Lebensmitte bung - es handelt fich um "Auslandsfleisch" bon deutschem, besonders oberhoffischem Bieb bem hat den Zentrumsabgeordneten Anoll veranlagt bringliche Unfrage an die beffifche Boltella gu richten: "Ift die Regierung bereit, in flarer einwandfreier Beise die herkunft fraglicher Tien ju laffen und mit aller Schärfe gegen die Ausber Bolles durch gewiffenlose Schieder vorzugehen? 3 gierung bereit, die Rommunals und Biehhm verbande, wie alle anderen Rriegogefelli im Freiftaate Beffen aufzuforbern, in allernit öffentliche Abrechnung gu legen, aus ber nicht waige Wewinne ober Berlufte fraglider fondern der genaue Geschäftegang, auch die Ge Som miffionare und anoerer Beteiligten

marianne.

Rachbrud perhoten-Er tonnte gang getroit ichiafen; benn in greiting. haufen gab es nur gute Leute. Die Bunft der Ginbrecher und Brandftifter fannte man faum vom Sorenfagen. -Sannefrieder Lorengen ichlief langft . . .

Und über ber guten Stadt mit ihren ftillen Gaffen und ihren vom Tagewert ausruhenden Bewohnern ftand ber volle, filberne Mond.

Es ichien, als wenn er leife und friedlich lächele. -Leberecht Jensen war mit seinem Briefe fertig, er versiegeite ihn, schrieb die Abresse mit peinlicher Korrett-beit und löschte die Lampe.

Und just um dieselbe Stunde, als er sich mit einem

Befühl ber Befriedigung gur Rube begab - hauchte die Somefter ihren letten Seufger aus, und die verlaffene Marianne brudte ibr die gebrochenen Mugen gu.

Der Tob tam ber Radricht Leberecht Jenfens, Die alle Gorgen einer Mutter um die Julunit ihres Rindes hinwegnehmen follte, mit ichnellerem Schreiten und rud. fichtslos gugreifenden Sanden guvor.

Run "preffierte" ber Brief nicht mehr. -

2. Rapitel.

Ein flarer, würziger Septembernachmittag ging mit bellen, lachenben Hugen burch Die ftillen Baginen ber fleinen Stadt und icaute in jedes Saus.

Sein Leuchten ftabl fich auch in Dales Reich und tofettierte mit dem bligblant geichenerten Rupferteffel auf bem Borde und ben funtelnoen Binngeschirren an ben

Male hatte es immer gern, wenn ihre Ruche im Sonnengold lag. Aber beute achtete fie nicht auf Die nedifchen Bichter, fondern fag mit einem verbiffenen Bug um ben Mund und mit bofen Galten auf der Stirn por bem eichenen Ruchenti de und ichnigelte Bohnen.

Sie philosophierte. lind es war eine gang fonderbare, eigentlich nur für Male Lindauer verfiandliche Philosophie, die tie in Ge-

Beranlaffung gu ihren tieffinnigen Betrachtungen gab

jur unumitogligen Beathbeit gewordene Tatfame. bag Marianne Gefenius beute abend ihren Eingug in

bas ftille Saus halten murbe. Dieje Marianne Bejenius!

Urmes, ftilles Saus! Das waren die Rongentrationspuntte Dale Lindauer-

fcher Philosophie, - Geit zwei Tagen mar Male allein im Saufe. Borgeftern mar Lebereat Jenien auf Die Radricht von bem

Tobe feiner Schmefter nach Berlin gereift, und heute morgen war die latonifche Mitteilung von ihm einge-troffen: "Bir tommen morgen abend. Richte beine Borbereitungen barnach ein!" "Borbereitungen"!

Bab es denn für Male ein noch verhafteres Bort ?

Bas follte fie eigentlich vorbereiten? Hochftens, daß fie die als Bimmer für die Fremde bestimmte Giebelstube lüftete, um den Kopfichmerg erzeugenden Rampfer. und Lavendelgeruch etwas abziehen gu laffen, und bag fie bas Bett berrichtete.

Dann mochte fie tommen, Diefe Marianne Befenius, Male hafte fie, ohne fie gu fennen, ohne fie gejeben gu haben. Retteres mar ja aber auch nicht nötig; benn fie tonnte fich benten, was man von ihr zu erwarten hatte.

Sie mußte nur, bag die Richte ihres herrn bas Rind eines Runftlers war, und daß fie aus Berlin fam. Aber Diefe Tatfachen genügten ibr, um über Marianne unbarmhergig ben Stab gu brechen, ohne ein Glinflein Mitfeid für die Baife und ein Rörnlein Entgegentommen für Die Grembe übrig gu haben.

Runftler! Mein Gott, das maren ja Menichen ohne Moral, Leute, benen ein frommer Chrift aus dem Bege ging - Berfonen, die jur Ordnung, Bunttlichfeit, Sauslichteit teinen Funten Berftandnis befagen.

Male hatte ja Beifpiele!

Ramen doch "Rünftler" bin und wieder auch in bie ftille, fleine Stadt. Grellgrun geftrichene Bagen, von ab-getriebenen Bierden gezogen, flapperten bann über bas Pflafter. Muf bem Martiplat gab es ein großes Salt. Sier murden Stangen und Berufte errichtet und Geile ausgefpannt. Und am Abend fand icon die erfte große Borftellung ftatt, in ber man fur einen Ridel halsbrecherifche, fundhafte Runfte, die von ber Truppe in unanständiger Befleidung gezeigt murben, gu feben beRa, und diefes fremde, heimatlofe Bolt nannt

Und dann Berlin!

Dieje Stadt mar für Male ein Sollenpfuhl, ein Godom und Gomorrha. Dort wucherten & Meinung Schande und Lafter wie Unfraut in vers Barten, und die Gunde icon auf gleich Bilgen warmen Serbftregen. Das Bofe hatte in feinen überhaupt fein ureigenftes Domigil.

Und aus diesem entsezlichen Orte tam ein! find in das stille, ehrbare, christliche Haus! — Male spann sich so in ein Netz von Empörunt But und Haß, zu dem Borurieil, Unwissenheit wie losigteit die Fäden zogen, daß sie die Bohner schneller und hastiger schnitzelte, schließlich gar me an ihre Beschanzung vachte und sich in den

Sie warf bas Meffer ärgerlich in die greg fouffel, ftellte biefe auf ben Tifch und verbe Bunde.

Nun war's mit dem Bohnenschnitzeln für be Daran war sie auch schuld, diese Marian fenius!

Male beichloß, fich ju rachen. Morgen, glein follte diefe - biefe Frembe belfen. Und bans Male ibre Ungefdidlichfeit und Langfamfeit mit m Freude fritisieren und schulmeistern. Denn bem Marianne Gesenius weder geschickt noch siint weiter als selbstverständlich. Sie würde überdaus verstehen und können. Aber sie sollte schon lernen bei ihr, der Mase Lindauer!

Bahrend man Marianne fo bereits vor ihr treffen mit Libneigung gegenüberftanb, ja, icon Erledigung eines Arbeitspenfums für fie vorfall an ber Geite Leberecht Jenjens von bem weil a Freilinghaufens gelegenen Bahnhof der Stadt #

Ontel und Richte gingen fiumm nebeneinen Gie hatten überhaupt mahrend ber gangen mehr zusammen gesprochen, als unumgänglich melen mer mejen war.

Mariannens bleiches, schones Gesicht trug ben vollstandiger Gleichgültigkeit. Gang beutlich ftand Bringt mich, wohin ihr wollt; tut mit mit benft; mir tit alles, olles aana egal!"

Fortfebung folgt.

38 die Regierung bereit, zu veranlassen, daß die Konand die Berwaitung biefer Berbande hereingezogen men um jo das große Distrauen, welches seitens der romenten, wie der Konsumenten gegen fragliche Organis-

eit

itte

nlast

(Call

ellfa

inen .

ein 3

Dening.

eit 13

hnen

ir na

gross

perbi

ir be arias

dens dans

nt man

100

on issued

1 3

Beimatlofe Gtoden. Die Bahl der Bronge den die f. 3. für Kriegezwede geopfert wurden, beträgt, it man jest mitteilen kann, 40-50 000. Als Mitte Rosert 1918 die Mobilifierung ber Sparmetalle eingestellt me wies bie Metallmobilmachungestelle famtliche Laund die Berte, die mit ber Berhüttung ber Gloden bemagt waren, telegraphtich an, alle noch nicht gerichlaolloden an Ort und Stelle aufzubewahren und pflegin behandeln. Die Bestände wurden den Berbefigern Audfauf angeboten. Manche Gemeinden gatten es er terfaunt, ihre Gloefen in banerhafter Beije gu fenns Anen. Go berblieb ein Reft bon nahegu 400 Gloden, Derkunft nicht festzustellen war. Gemeinden, die nachefen tonnen, daß eine ober mehrere ber Gloden von ihnen wilefert worden find, follen fich mit ber Metallmobilmagreffelle in Berlin unmittelbar in Berbinbung feben, ge bann Rudtaufsberhandlungen einfeitet. Mis Preis gilt wer lebernahme nach Albaug der tatfächlich entstandenen mbantoften. Bit der Eribe in Bricgsanfeihen angelegt wur-e je werben bieje nach bem Ausgabeture angenommen.

Stiftung. Der Stadt und Sandelstammer Mannift aus Amerifa cir Bermachtnis bon 15 000 Dollar einken, was na chbem heutigen Martiftande eine Gumme aber 300 000 Mart barftellt. Der Schenker war ber marz d. 38. berftorbene Serr Ludwig Drebfus aus Mannen, ber in früher Bugend nach Amerika auswanderte.

Biederaufbau bes internationalen Geigelebens. Dem englifden Blattern gufolge murbe wem jest in London tagenden Stongreß ber internationam Briderichaft auch die Wiederherstellung der internamwlen intellectuellen Begiehungen betont und darauf gerungen, Deutschland bei bicfer Bieberherstellung behilffich gut fein.

Die neuen Boftgebühren.

Bem 1. Oftober ab beträgt im inneren Berfehr bes Reichs-Bengebietes fowie im Berfehr mit Babern und Burttemberg Webilly für:

Gernbriefe bis ju 20 Gr. 20 Big., über 20 bis 250 at 30 Bja. Ortsbriese bis 20 Cr. 15. Pja., über 20 bis 250 ge 20 Bsg., Fernpositarten 15 Psg., Ortspositarten 10 Bs., Mohrposibriese, 60 Bsg., Robrpositarten 50 Bsg., triege Brudiaden bis zu 50 Gr. 5 Big., über 50 bis 100 Gr. 5 Big., über 250 Gr. bis 500 Gr. 10 82 über 520 Gr. bis 1 Rigt. 40 Big. Geich aftspapiere be 250 Gr. 20 Big., über 250 bis 500 Gr. 85 250 (Gr. 20 Pig., über 250 bis 500 Gr. n 35, über 500 (Gr. bis 1 Rigr. 40 Big. Warenproben 250 (Gr. 20 Pig., über 250 bis 500 (Gr. 30 Pig., Michaelen bis 250 (Gr. 20 Pig., über 250 bis 500 (Gr. 30 Pig. 20 Pig., über 250 bis 500 (Gr. 30 Pig. 20 Dis 500 (Gr. 30 Pig. 20 Big Briefe mit Bertangabe: 1. im Gernbertehr bis 3 Gr. 50 Big., fiber 20 Gr. bis 250 Gr. 60 Big., 2. im Ortsnitche bis 20 Gr. 45 Big., fiber 20 bis 250 Gr. 50 Big.,bagu ent Berficherungsgebühr bon 40 Big, für je 1000 Mart Wert-

Boftanwelliungen bis 5 Mart 20 Big., über 5 bis # Mart 40 Big., Aber 100 bis 250 Mart 60 Big., Aber 250 85 500 Mart 80 Pig., über 500 bis 1000 Mart 1 Mart.

Batete (Meiftgewicht 20 Rigr.) bie 5 Rigr., 5 Fig. Hernzone 1.25 M., über 5 bis 10 stigr. 1,50 M. bezw. 20 M.; über 10 bis 15 stigr. 3 M. bezw. 5 M., über 15 bis 20 Rigr. 4 M. bezw. 6 Dt., für Einschreibepafete tritt eine Eintribgebühr von 30 Big., für Batete mit Wertangabe bie Ein-Attibegebuhr bon 30 Big, und eine Berficherungegebuhr bon Ba. für je 1000 DR. Bertangabe bingu; für die Eilbe-Rellung bei Borausgablung 1, nach bem Ortsbestellbegirt: lit eine Brieffendung 50 Big., b) für ein Bafet 75 Big., tod, dem Bandbestellbezirt: a) für eine Brieffendung 1 M., für ein Bafet 1,50 DR. Einichreibegebuhr 30 Big. bahr für bas Borzeigen bon Rachnahmejenbungen 25 Big. Bertigungegebühr für bas lleberweijungstelegramm bei telewhichen Bofianweisungen 25 Big., Gebühr für bringenbe lifte 2 PR., Zuftellungsgebühr 40 Pig. Müchdeingebühr 40 Pig. Miderungegebühr für außerhalb ber Schalterftunden eingerie Einschreibesendungen und Batete 40 Big. Gebühr für bestellbarteitemelbungen 50 Bfg., Gebühr für Erlag eines ummereibens 40 Bfg., Gebühr für Bestellschreiben wegen Milieferung bon Beitungen 25 Big.

Mile Boftienbungen mit Aufnahme ber gewöhnlichen und Bridriebenen Briefe und Boftfarten unterliegen bem Greicodings swang.

Die Gebühr für gewöhnliche Telegramme beträgt: im Wibezirt für bas Wort 8 Bjg., mindeftens 80 Bjg. im akigen intändischen Bertehr für bas Wort 10 Bjg., mindeftens

Die neur Gerniprechgebühren Ordnun g, wird mben Tarif bringen: Die Baufchalan ichluffe, bie boiter ofe 5 Rim, bon ihrem Amte entfernt liegen, toften is jabelich: in Regen bis zu 50 Teilnehmern 160 DR., bei on ale 50 bis zu 100 Teilnehmern 200 M bei mehr als 100 on Teilnehmern 280 M., bei mehr als 200 bis zu Teilnehmern 280 M., bei mehr als 500 bis zu 1000 Teilsemmern 300 M., bei mehr als 1000 bis zu 5000 Teilnehmern R. bei mehr als 5000 bis 3n 20 000 Teilnehmern 340 Dt. mehr als 20 000 Teilnehmern (Berlin) 360

Die Grundgebührenanichluffe bagegen ben bei gleicher Entfernung tinftig alljährlich: in Reben Su 1000 Teilnehmern 120 M., bei mehr als 1000 bis 3u Teilnehmern 150 M., bei mehr als 5000 bis, zu 20 000 dindmern 180 M., bei mehr als 20 000 Teilnehmern (Berlin) Dierbei ift zu beachten, daß für die Anschliffe unter mindeftens 400 abgehende Ortsgesprache mit fünftig je 10 also mindestens 40 M., bezahlt werden milisen. Werden at als 400 solcher Gespräche gesührt, so sind natürlich auch m bezahlen. Die Webührenfür Rebena nichtuffe magen ab 1. Ottober: 1. für einen Rebenanschluft in ben auf Erdube des Hauptanschlusses besindlichen Räumen des abere des Hauptanschlusses jährlich 40 M., 2. für andere benanschlusse (also insbesondere für die von Nachbarn, Betanten ulw., selbst wenn sie auf dem Grundstücke des Haupt-schlaftes liegen) jährlich 60 M. 3. find zur Berbindung des

Rebenanichluffes mit dem Sauptanichlufe mehr als 100 Meter Doppelleitung erforderlich, jo werben für jede angefangene 100 Meter weitere Beitung jahrlich (auger ben borgenannten Gagen) 10 M. erhoben. Die Gebuhren für Gerngefprache bis Bu einer Dauer bon brei, Minuten betragen ab 1. Ottober bei ciner Entferning bis zu 25 King. 40 Bfg., bis zu 50 Kim. 50 Pfg., bis zu 100 Kim 1 M., bis zu 500 Kim. 2 M., bis zu 1000 Kim. 3 M., bei mehr als 1000 Kim. 4 M.

MIgemeines: 1. Alle Boffenbungen, mit Ausnahme ber gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe und Boftfarten, muffen fortan freigemacht werden. 2. Gur Die Bestellung von gewöhnlicen, Bert und Ginfchreibpateten und Bertbriefen, fowie für bas Abtragen ber Boftanweifungen nebft den Gelbbetragen wirb teine Gebühr mehr erhoben. Mit Ausnahme ber Gilfenbungen und ber Beitungen tommt alfo Beftellgelb für alle Genbungen in Begfall. 3. Boftabholer haben eine jahrliche Radgebühr bon 6 Mart bierteljahrlich borauszuentrichten. wenn fie ein besonderes Bach des Ausgabeichrants bei der Loftanftalt eingeraumt ju erhalten wünichen. Wer nur Bei tungen abholt, ohne bağ başu ein bejonderes Gach beaufprucht wib, bat eine Musgabegebuhr in Sobe ber Salfte bes Beitnigebestellgelbs für bie Dauer ber Bezugszeit im boraus gu gahlen,

Batete 1. Auf bem Batet ift ber Rame und Wohn ort nebit Wohnung des Abfenders anzugeben. In bas Batet obenauf ift ein Doppel ber Aufichrift gu legen. Diefes ift jest eine Zwangsvoridrift. Bird fie vom Absender nicht beachtet, jo hat er die darans entstehenden Rachtelle zu dertreten, 2. Bebem Batet muß eine Botetfarte beigegeben fein. Die bisherige Bejugnis, mehrere Batete an benfelben Empfanger

mit einer Batettarte gu berfenden, ift banach aufgehoben. Beitungen: Wird eine bei ber Boft bestellte Beitung auf Berlangen bes Beziehere an eine andere Boftanftalt überwiejen, fo ift hierfur eine leberweisungegebuhr bon 50 Big. ju gahlen, wenn biefe Boftanftalt an temfelben Boftorte und eine Gebühr bon 1 Mart, wenn fie in einem andern Boft-

Die Wahlen gur Stadtverordneten Berfammlung.

Dieje Wahlen werben, wie wir erfahren, im Monat Ofan einem Sonntag, wie es vorgeschrieben ift, iben. Die gange Körperichaft wird neu gewählt. stattfinden. Die jetige Körperichaft wird aufgeloft. Die Mitglieder bleiben jedoch bis jum Busammentritt ber neuen gerperichaft in ihren Aemtern. Das Bahlbersahren ift das gleiche wie bei den Bahlen zur Nationalbersammlung und zur Landes-bersammlung. Sierüber hat die Breußische Regierung am 24. Januar 1919 berordnet: Die Mitglieder der Gemeinde-bertretungen werbe, im allgemeinen unmittelbaren und Bablen nach be, Grundfagen ber Berhaltniswahl gewählt. Jeber Babler bat eine Stimme. Es werben alfo auch hier die Wähler nicht mehr in Maffen eingeteilt. Mile Stimmen haben gleichen Bert. Bahlberechtigt find alle im Befige ber beutichen Reichsangehörigkeit befind-lichen Männer und Franen, die bas 20. Lebensjahr vollendet haben und im Bejig ber burgerlichen Chrenrechte find. Db diefe Borausfehungen borhanden find, enticheidet fich atribes Wallrecht bedeutet das für bae attibe Bahlrecht -Recht, eine Stimme abzugeben, also semand zu wählen. Passives Wahlrecht bebeutet das Recht, gewählt zu werden nach dem Zeitpunkt der Auslegung der Wählerlifte. Außerdem nuß der Wähler seit 1. März seinen Wohnsit

am Orte haben. 2He Bohnfin ift ber Gemeindebegirt angufeben, in dem jemand eine Wohnung unter Umftanden innehat, die auf die Abficht der bauernden Beibehaltung schließen taffen. Ueberzeuge sich jeder, ob er in der Bahler-lifte ficht. Bei biefer erftmaligen Bahl werden Bahl-

bezirke nicht gebildet.

1. Wie wird gewählt: Es wird genau fo verfahren, wie bei ben im Januar vogenen Kahlen. Dem Bahler wird ein Stimmvollzogenen Wahlen, gettel jugeben, bagu erhalt er im Babllotal einen Briefumichtag, in ben er ben Stimmgetfel fteit und bann bem Bahlvorfteber gibt, ber ben Umichtag mit dem Stimmzettel in die Bahkurne legt. Es ift ja nun wahrscheinlich, baß einem Babler mehrere Stimmzettel, bas heißt von werschiebenen Parteien ein Stimmzettel zugeht. Der Wähler darf aber nur einen Stimmzettel in den Umichlag fteden. Stedt er g. B. je einen Stimmgettel aus zwei Bahlvorschlägen hinein, so find beibe Stimmzeitel ungultig. Steet er aber zwei Stimmzettel bon ein und bemfelben Bahivovichlag hinein, so macht dieses die Stimme nicht ungultig, es gilt bon den zwei Bettel eben nur einer. Streicht ein Babler auf bem Stimmzettel einen ober mehrere Ramen, fo behalt ber Stimmgettel doch feine Bultigfeit für alle Ramen bes Bahlvorichlags, dem der Stimmgettel entnommen ift. Gett ber Babler aber an die Stelle ber gestrichenen Ramen einen ober mehrere Ramen aus to lit ber gange Stimmgettel anderen Bablborichtagen. unguitig, weil ja in diejem Falle ber Bahlborftand nicht wiffen tann, für welchen Bahtvorschlag der Bahler feine Stimme abgeben wollte. Gin Stimmgettel fann immer nur für einen gangen Bahlborichtag gelten.

2 Ber wird gewählt: Die Stadtberordneten, beren gahl nach ber feit-Die Studtverordneten, beren Zahl nach der jeits berigen Städteordnung 24 betrug, werden sämtlich neut gewällt. Die Körperschaft bleibt in der seitherigen Stärke bestehen Die Berordnung der Preuftischen Regierung bom 31. 1. 1919 bestimmt, daß hinfichtlich ber Babt ber Stadt-verordneten für die Stadte alle Probingen die Bestimmungen der Städteordnung für die öftlichen Provinzen vom 30. Da 1853 gelten. Rach & 12 dieser Städteord-nug soll bei Städten von 5000 bis 10000 Einwohnern die Bahl ber Stadtberordneten 24 betragen. § 14 der Ctabteordnung für Beffen-Raffau ftimmt mit obiger Borichrift überein.

3. Wer tann gewählt werben: Bahler find nach § 1 ber Berordnung vom 24. Jan. 1919 alle im Besit ber beutschen Reichsangehörigkeit befindlichen Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, im Beig der bfirgerlichen Ehrenrechte find und ihren Wohnfit am Blage haben.

Portfegung folgt.

Aus Provinz und Nachbargebieten

:l: Zabafpftangen muffen verftenert werden: Alle Tabal. pflanzungen, beren Ertrag für den Gebrauch, also zur Berftellung von Rauchtabat bestimmt ift, find steuerpflichtig. Diese gesehliche Bestimmung wird namentlich bon benen nur wenig beachtet, die fich bei der jegigen Anappheit und Teuerung des Ranchtabafe ihren Anafter feiber gieben: im Schrebergarten ober in Baltontaften. Go weit bie Tabatplange bier nicht lediglich als Zierpflanze in Frage kommt (was heutigentags faum ber Ball fein burfte), ift fie ber Bollbehorde gur Berftene-

rung angumelben. Gefchieht bas nicht, jo feben itch die Liebhaber und Bfichter eines eigenen Gewächjes erneblichen Scherereien und Bestragungen aus, Umstände, die fich mit geringem Rosten-auswand (die Steuer beträgt für den Quadratmeter gleich etwa 5 Pflangen 71/2 Pfennig) ersparen fonnen. Wir werden barauf aufmertjam gemacht, auf eine nachtragliche Anmelbung folder Tabatoflangungen bingumeifen. -Bei diefer Gelegenheit fei auch bie befannte Tatjache wieverholt, daß der Bertauf auslanbifcher Biaretten und augstanbifchen Bigarettentabale phne Banberole (mas man vielfach beobachten fann) eine Steuerhinterziehung bedeutet, die meiftens bem Ronjumenten feinen Borteil bringt, fur ben Bertaufer aber unangenehme Beiterungen und Bestrafung um bas Mehrfache bes hinterzogeren Betrages bedeutet.

:!: Uffingen, 20 Sept. Der ftobtifche Steinbruch , Bormftein" mit feinen prachtigen Rippen wurde unter Dentmal-

:!: Frantfurt a. Mt, 22. Sept., Die Kriminalpolizei fante nachts ein großes Laftanto ab, bas mit mehreren schwarzgeichlachteten Ochjen belaben war und hiefigen Schleichhandlern Bugefiffrt werben follte. Bugleich aber wurden die Ochjendiebe abgefaßt und berhaftet.

:!:Bubingen, 22 Cept. Wegen ben unbeimlich anwach-fenden Schleichhandel mit Getreibe und Dehl bat jeut bas Areisamt icharffee Magnahmen burch Auftellung vieler Rommanbos, besonders an den Dreichfteiten getroffen. Und tropbem wandern gorn und Dehl in ungegablten Mengen, wie bie

überfüllten Buge beweifen, außer Landes.

tl: Saiger, 22 Gept. Die Gebruder Getig und der Berthold Bilian bon hier waren bom Schoffengericht Dillenburg wegen Bilberns ju 2 bis 4 Monaten Gefangnis berurteilt worben. Auf Berufung von Berbeitiger und Anwalt beichaftigte fich die Straffammer in Limburg mit bem gall. Gie erhöhte unter hinweis auf die erschredende Junahme des Bilbererunwefens bie Strafen auf 6 bis 18 Monaten Gefängnis,

:1: Robleng, 22 Gept. Die amerifanische Behörde überwies hiefigen Raufleuten 200 000 Bfund Buder jum freibanbigen Berfauf an die Bebollerung, ba ber Buderbedarf für die

Truppen gebedt fift,

:!: Renwied, 22 Gept. Gegen Schwarzichlachtungen und Schleichverroer var die Frete Resichertunung Rentvied einen im Intereffe ber Milgemeingett jehr anertennenewerten Be-Bleifchertnung gegensettig jur Bahlung einer Bertmasftrafe von 3000 Mart für jeden Ball einer bei ihnen nachgewiesenen Schwarzsichlachtung ober für ben Gail, bag Bleifdwaren aus bem Schleichbandel jum Bertauf gebrucht werden, gahlbar an bie Innungstaffe. Auch gabit fie fur die Ermittelung jedes gur Schwarzschlachtung bestimmten Stud Biebes 50 Marf Belohnung, wenn ber Schuldige gerichtlich belangt werden kann, sowie 25 Rennig für jedes Bsuno beschlagnahmtes

!:Mus bem Rheingan, 20. Gept. Infolge bes außerorbentlich fleinen Rheinwafferstandes mußten auf ber Strede bon Geisenheim dis Eltville etwa zehn schwer beladene bergwarts sahrende Schleppfähne der Anfer gehen und liegen is schon acht Tage seit, höheres Wasser abwartend. Die Schiffe haben alle Kohlen geladen Insgesamt ruht der meiste Schleppschissverfehr auf dem Rhein. An vielen Stelle treten die "Sungersteine", Felsen, die nur bei äußerst niedrigem Wachserstand ans Tageslicht kommen, bervor. Die Hungescheine bedeuten allerdings gute Weinjahre. Die letten wurden im trockenen Jahre 1911 bevbachtet.

Ans Dies und Umgegend.

:!: Die Fahrplananderungen im Gifenbahnbireftionsbegirt Frantfurt a. DR. find in einem besonderen Mahang gum Taschenfahrplan zusammengefast, der dieser Tage ausgegeben wird. Inhabern bon Taschensahrptanen mird ber Anhang auf Berlangen von unseren Jahrkartenaus gaben foitenlos berabfolgt.

:!: Die Umwechfelfurfe für heimfehrende Gefangene find für die Woche bom 22. bis 28. September wie folgt festgesept worden: Amerika für 1 Dollar Roten 28 Mark, Schect 25 Mark: England für 1 Pfd. Sterling Anten 118 Mart, Sched 105 Mart; Frantreich für 100 Frant Roten 320 Mart, Sched 290 Mart; Belgien iur 100 Frant Roten 310 Mart, Schod 275 Mart. His Rotenfurd gilt ber Sure für umlauffahiges Bargeld, Gold und Gilber, Unter Schedfurs wird ber Rurs für Scheds, Duittungen, Armeeund Stadtgeld, Rot- und Lagergeld fowie Rleingeld ber-

:!: Die Binofcheine ber Reiche-Briegeanleihen tonnen nach wie bor bei ben Poftanftalten bom 21 bes dem Galligfeitstage borhergehenden Monats ab umgetauscht werden. Auch Die Landbrieftrager und Bofthilfftelleninhaber find gur Gin-

lojung ber Binsicheine berpflichtet,

Uns Bad Ems und Umgegend.

e 3m evangelifden Mannerberein hielt ber 2. Borfigende, Bfr. Ropfermann einen Bortrag über Fried : rich Raumann, ben fürglich berftorbenen Bolitifer, ber mohl als eine der bedeutendften Berfonlichkeiten ber Rationalberfammfung bezeichnet werben muß. Er führte ungefahr folgendes aus: Raumann, ein Thuringer, ber aus ben Rreifen berer um Stoder hervorgegangen war, zeigte ichon als Pfarrer ber Inneren Miffion in Frantfurt fein tiefes Berftandnis und fein warmes Empfinden für alle fogialen Fragen, In feinen Predigten und Andachten greift er hinein in das Großstadtleben, ftellt die Rote die er ge-ichaut, die Bilder, die ihm die Seele bewegt haben, in das Licht bes göttlichen Wortes. Religion ift ihm nicht ber LeGlaube an bergangene Tatfachen, fondern an Gottes weltbewegende Rraft und weltdurchdringende Liebe ,Gott will die Menichen; wie er in der Tenerjanle bor bem Bolfe hervorgegangen ift, fo geht er heute burch bie Funten, Die aus ten Schloten fprühen, und wie er gegenwärtig war im Sain Mamre, jo tit er in den Majdinenwertftatten unferer Beit", fo fagt et. Mus dem Bewußtfein herans, bag nur burch ein wachsendes Berftandnis der burgerlichen Rreife für die Bedürfniffe ber handarbeitenden Bebolterung ein fpateres Bufammengehen aler Teile unferes Boltes möglich werben fonne, grundet er 1896 ben national-jogialen Berein, ber in ben Areifen ber Afabemifer und ihnen naheftebender Intellettuellen begeifterten Untlang fand. Schon nach 7 Jahren lofte er ihn freilich auf, weil der erwartete Wahlerfolg ausblieb und ging zur Fortschrittspartel. in ber er als Cauerteig ju mirfen hoffie. Wenn auch diefe wie manche andere hoffnung Raumanne fich nicht erfullte, fo hat er boch als Prophet einen gewaltigen Einfluß auf bas gange fogiale Denten unferes Boltes, befonders in feinen Dberichichten, ausgeübt. Er berlangte für ben Arbeiter als Recht, daß er in Rahrung und Wohnung und allen äußeren Berhaltniffen fo gestellt werbe, wie es einem menschenwürbigen Dasein entspreche. Dafür verlangt er von ihm als Bflicht, daß er an feiner Biloung und feinem ganzen inwendigen Leben arbeiten foll, um ein Qualitätsmenfch ju werben. Er war nicht mube, in allen feinen Gebantengangen, ob er bon der Industrialifierung Deutschlands oder bon feiner Weltmachtstellung redet, zu betonen, daß nur der gut heftellte Arbeiter gute Arbeit leiften tonne, und bag nur ber Arbeiter, ber Anteil habe an ben außeren und geiftigen Schähen feines Baterlandes auch fnit feinem Leben für es einzutreten bereit fein konne. Alle Stande mußten fich ein's fühlen. Bauer und Industriearbeiter feien feine Gegenfage, fondern Ergangungen, Sand und Stadt feier auf einander angewiesen. Den Großgrundbefiger tann er nicht leiben. Mit lauter Begeisterung murbe bes Führers Barole begrüßt: Bauerndorf an Bauerndorf bis an die ruffifche Brenge. Das Berechtigte in ber Sozialbemokratie, bas Streben nrach Emporentwidelung bes Arbeiterftanbes, nach politischen Rechten, nach burgerlicher Gleichwertung mit anderen Ständen erkannte er burchaus an. icharfer berwarf er ihre Internationalität. Umfo Rur auf dem Boden des Bolkstums erwächst die Butunft, bas Blud Deutschlands, Auf einen n ational gefinnten, gebildeten Arbeiterftand tann und wird fich ber Raifer ftuben fonnen, wenn er erft bom perfonlichen Regis ment fich los gemacht hat. - Wie ift alles fo anders getommen! Aber das, was Naumann gewollt und gewirft hat, ift boch nicht bergeblich gewefen. Auch in ber Cogialbemofratie zeigte fich ein Unfah zu dem Berftanbnis für nationale Politik. Und ficher ift die foziale Unnaherung ber berichiedenen Stande, die die Behtzeit bon uns allen forbert, burd; Raumann und seine Freunde angebahnt und der Berwirklichung naher gebracht worben. Wenn nun auch bie Mohnungen, die er nicht mube wurde an fein beutsches Bolf gu richten, wieder recht gehort wurden, daß es ein Bolt der Arbeit, der Ordnung und der Gewissenhaftigkeit fein miffe, wenn es leben wolle.

den 28. September 1919 fim Saalban "Krone" fein 47. Stiftungefest mit Konzert und Ball.

Eine Mufführung ber "Berliebten".

F 3e baufiger die Barifer Theatertruppen in die Abeinlande tommen, mit besto großerer Freude tehren fie, um Borftellungen ju geben, jurud. Man tann fich nicht genug über biefe Berfuche freuen, bie uns geftatten, bie Deifterwerte ber frangofischen Litteratur auch an den Ufern des Rheins applaudieren zu können, Berben wir nicht in Rarge ein Bert eines ber bedeutenbften zeitgenöffischen Dramaturgen bewundern tonnen ?: Und zwar die "Berliebte" bon on. Georges de Borto Riche.

Es ift gar nicht erft notwendig, dieses Lustspiel zu besprechen, das das typische Liebesstüd ist und dessen Ruf nicht erst geschaffen werben muß. Es moge bager genügen, ju fagen, bag bei ber Borftellung eine auserwählte Truppe mitwirken wird, an beren Spipe wir Grl. Juliette Elaren & feben, die wir bereits fürglich in Biesbaben bewundern burften, wenn auch in der etwas bescheibenen Rolle ber Angelique im "Eingebildeten Kranten". Die der Germaine Feriand liegt ihr beffer, und wir find der festen leberzeugung, daß diese junge Runftlerin, die bom Barifer Bublitum so berwöhnt wird, sich ihrer berühmten Borgangerin, der großen Kunftlerin Rejane, der unbergeglichen Schöpferin biefer Rolle, würdig erweisen wird. In erften Rollen ber "Berliebten" fpielen ferner on Dumeny und Calmettes, beibe befannte Boulebarbartifren, die u. a. bei ber Uraufführung biefes Studes im Obeontheater mitwirtten. Auf bem Brogramm biefer Abendborftellung, eine mahre Galaborftellung, fteht ferner ber toftliche Ginatter "Die große Stra-Be" bon Bierre Mortie r. Mortier ift einer ber gutunftsreichften Schriftfteller, ber übrigens aus ber Schule bes on, be Perto Riche herborgeht, und es ift feines jungen Aufes würdig, daß eines feiner Werke gleichzeitig mit der berühmten Diefe Brachtvoftellung wird "Berliebten" gegeben wirb. -Donnerstag, 25, b. Mts., abende 7 Uhr in Bab Ems gegeben. Blate tonnen in gewohnter Beise reserviert werden. Auch wird gwischen Diez und Bad Ems ein an allen Stationen haltender Condergug berfehren und gwar Sinjahrt: 5 Uhr 30 Min. ab Dieg, Richahrt: 11 Uhr ab Bad Ems, Breife ber Blage: Loge 12 Mart, Balbon 8 Mart, Saal: 1. — 5. Reihe 10 Mart, 6. — 10. Reihe 8 Mart, 11. — 15. Reihe 6 Mart, 16. — 20. Reibe 4 Mart

Das Mimtl. Areisblatt fallt heute aus.

Bekamimachungen der Stadt Sad Ems. Stadtverordneten-Situng.

Donnerstag, ben 25. Cept. 1919, nachm. 4 Uhr

A Boriagen bes Magiftrate.

1. Aufhebung bon Beamtenftellen.

Bahl bon gwei Schiedsmanns-Stellbertretern.

Gemeinde-Gintommenftener ber Rriegsteilnehmer pb. Babl eines Armenpflegers.

6. Genehmigung einer Steuerniederschlagung.

Einrichtung eines Beratungszimmers.

8. Erhöhung der Beitrage für die Anhegehalts-Bitwenund Waifentaffe.

9. Tarifabichluß mit den ftadlifchen Arbeitern.

10. Bertrag mit bem Friedhofsgariner Schulg.

11. Städtifche Biebhaltung.

12 Bahlen gur Stadtverordneten-Berfammlung.

13. Strompreiserhöhungen bes Eleftrigitätswerfes Riebern.

B Mitteilungen.

Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ergebenft einges

Die Aften liegen am Montag, ben 22. Ceptember und Dienstag, ben 23. September bei bem Schriftführer Chevftabtfetretar Raul gur Ginfichtnahme offen.

Der Stadtberordnetenborfieber. Frang Ermifc.

Berdingung.

Freitag, den 26. September D. J., nachm. 2 Uhr merben auf bem Burgermeifteramt in Sulgbach nachftebenbe Arbeiten und Lieferungen öffentlich bergeben :

a) 54 cbm Granwadenfteine ju brechen, angufahren und

gu gertleinern

b) 13 cbm Steinbruchgrus als Binbematerial anguliefern. Die Bedingungen werden im Termin belannt gemacht. Sulsbach, ben 20. September 1919.

Ber Bürgermeifter.

Obst-Berfteigerung.

Donnerstag, den 25. Jeptember, vorm. 9 Uhr, wird bas Dbft an ben Gemeinbebaumen in hiefiger Gemartung an Ort und Stelle gegen gleich bare Bab. lung öffentlich verfteigert.

Bajenbach, ben 20. September 1919. Der Bürgermeifter.

Freiwillige Berfteigerung.

Freitag, ben 26. Ceptember, mittage 1 Uhr berfteigere ich gegen Bargablung in Dies, Dberftrage (Birtichaft Marheimer)

1 boppelth Rleiberschrant, 1 eifernes Bett, 1 Sofa, 1 Taielklavier, 1 Biener Rohrseffel, 4 Drabtfenfter, 66 cm. lang 44 cm breit (neu), 1 Wirtschafisbuffet mit Auffat und Bint beschlagen, 1 Waschbutte, 1 Faß, Bartengerate, 1 fleiner Tifch fowie fonftige Saus- und Rüchengeräte.

Befichtigung 1 Stunde vor Beginn ber Berfleigerung. Philippbaar, Bolly .- Beamter, Dieg.

Um 24. September 1919, nachm. 3 Uhr laffen bie Erben Schwarz bas in Birlenbad, Schulftraße 26 belegene

Wohnhaus mit Garten in ber Soule gu Birlenbach öffentlich verlaufen

> Ihre Vermählung zeigen ergebenst an Rudolf Jäger

Gertrud Jäger geb. Weber

DIEZ a. d. L.

STARGARD i. P.

Hotel Hof von Holland, Diez.

(Großer Saaal.)

Mittwoch, den 24. Sept., abends 8 Uhr

der altbekannten Förg'schen Tiroler-Sänger-Gesellschaft.

Eintritt 1,50 Mark. =



Buchenscheit!

fowie alle andern Gorten Brennholger, auch folde von frifder Fallung, bauernb gu taufen gefucht. Raufe Balbungen gum Selbstabtrieb, auch mit Grund und Boben. Suftab Rebelung, Franffurt a. DR., Bittelsbachallee 4,

Jugenheim,

20 Bimmer, elettr. Licht in allen Raumen mit fleinem

Branbacherftrage Nr. 56, Bad Ems ift au vermieten.

Beinrich Rauth.

Kurtheater Bad Ems (im Ra

Donnerstag, den 25. Sept. 1919, abends 7 Französisches Gastspiel

Amoureuse (Die verliebte Fr

Lustspiel in 3 Akten von Georges de Porto Riche - vorher: -

La Grande Rue (Die Hauptstran Einakter von Pierre Mortier.

Preise der Plätze: Rangloge M. 12.-, Balkon M. Saalsitze: 1. — 5. Reihe 10 M. .—, 6. — 10. Reihe M. 11. — 15. Reihe M. 6.—, 16. — 20. Reihe M. 4. Vorverkauf in der A. Pfeffer'schen Buchhandlung im Geschäftszimmer des Hausverwalters Bailly im Kin Teleton 163.

Triebwagen verkehren zwischen Ems und Diez und und Coblenz vor und nach der Vorstellung

Gine größere Ungahl Anaben,

bie bas Dreber., Sattler., Schloffer. Schreinet. u. Bobanbwert erlernen wollen, fuchen fur fofort ober Dien Lehrftellen.

Anmelbung offener Lehrftellen nimmt entgegen

Arcisarbeitsnachweis, Limbu

Kaufe zu hohen Preisen altertümliche Möbel weitet. Schränke, Glasschränke, Kommoden, Schreiter kommoden, Schreibsekretäre, Sofas, Sessel, Stille Ferner Oelbilder, Kupferstiche, Miniaturen, Tabe Taschenuhren, Silber- u. Goldgegenstände.

Bin nur acht Tage in Bad Ems. Schriftliche wie mündliche Angebote unter C. 3 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Von der Reise zurück. San.-Rat

Dr. Niehues, Spezialarzt für Magen- und

Darmkrankheiten. Coblenz, Kaiser-Friedrich-

srasse 8. Tel. 950 [787 Kranken Frauen

und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährig. Frauen-leiden (Blutarmut, Weißfluß) in kurzer Zeit befreit wurde.

Rückporto erbeten. Frau Bertha Koopmann Berlin W. 35. Potsdamer Straße 104.

Sind Sie unter einem 9 Gludeftern geboren

Auf Grund alter aftrologifder Ueberlieferungen gebe ich Mastunft fiber Charafter, fomie

Lebensbeschreibung

nach Angabe bes Geburtsbatums. Senden Gie Ihre genaue Abreffe, fowie 50 Big. in Briefmarten und Sie erhalten

= eine wichtige Mitteilung. =

Anstitut Roniger Bahrenth 226 (Bagern)

Geld berleiben an fichere Reute monatt. Madjahlung. Q. Blume & Co., Samburg 5.

Gesucht

für fofort ein guberläffiges, im Rochen erfahrenes SRadmen, bas auch etwas Saugarbeit übernehmen Fran Dr. Rod, wmi, 28 lbelmo-allee 24.

Gesucht zum 1. Oft. orbentl. ehrliches Dadochen in fleinen baushalt. Angenehme, gute Stelle bei gutem Sohn.

Frau Ingenieur Reerl, Ems, Braubacherftr. 1. |792 Bum 1. ober 15 Oftober bon einem alten Chepaare in ber Rabe

pon Coblens ein: Röchin

gefucht, welche bie beffere bilrgerliche Ruche und bas Ginmaden perfieht und einen Zeil ber Dans. arbeit mitfibernimmt. Gute Zeng-niffe erforberlich. Sethftanbige Stellung, guter Lohn. Angebote unter D. 310 an die Geschäftsgelle biefer Beitung.

Gelberüben gum Gintellern gu haben bi Mubr. Rühnle, En

Tele

leideat

Berl

mejett

Wegen

men. b

ic, in ?

mg nich

t ber ?

neiterfti

Berl

wird, i

Deut i

land a

Rer St

m han

te Offic

2

Speife-Rurbis Seinr. Sanner Gartneret, Bab Ems.

Mlavier bon Brivat ober Gefdite Ber

mieten gefucht. Raberes Geichaftsitell.

2 Stüd 1 Trager Rr. 22, à 5,60 Mtr. legate noti

bat abzugeben F. Belterburg, Raffi

Ceche 7 Bochen de Ber Fertel

gu vertaufen. Joh. Dick

Marftftroße 20, Mbjugeben:

1 Ginmachftanber 70 haltend, 1 Draftgitter in Danterie rahmen, paff. f. Raninde ober Rellerfenfter, 1 200 geftell für Doft. 1 @ gelampe. Bu erfr. Gelat

Faft neuer Bintern gieber fur 16-18 jabr. i Mann gu bertoufen. Romerfte. 38, 6:

Ruhmift

maggonweise ju taufen ge Prodhueewerle Riedermalluf.

Ernftgemeint

2 junge Damen, 203 alt, aus guter Familie. Rur, munichen bie Bel fcatt zweier gebildeter De Angebote womogl. mit bas fogleich guridges wird, unter S. 314 at Beschäftsftelle ber Beitung.

Raufmann nebenbel Landwirtidaft treibend, 25 3abre a fudt gwede Beirat mit pen Fraulein vom Land etwas Bermogen in Be bung gu treten. Bufdriften mit Bilb unter an bie Gefchafteftelle ber Beitung erbeten.

D'e autgesprochent Bel gung gegen Fel. Paula ! fels nehme ich als und jund.

DR. Oppenheimer,